

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
erschienen wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Feldner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Maria Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Duszváth & Doffer, Lugos, Bonmag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Halbjährig Kr. 16.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Erscheinung: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 28. November 1915.

Nummer 95

## Das Ende Serbiens.

Wir leben in Momenten von großer historischer Bedeutung!

Wir sind Zeugen eines erschütternden Dramas, dessen Ende und Konsequenzen wir gar nicht ahnen, und dessen Phasen erst der kühle, besonnene Historiker kommender Zeiten durch die Lupe objektiver Betrachtung beurteilend, der Chronik der Nachwelt übermitteln wird!

Wir sehen eine Nation durch eigenes Verschulden, durch Größenwahn gestachelt, von falschen Mäcenen aufgereizt, für ihre Torheit und den frivolsten Leichtsinne ihrer Führer und Ratgeber schwer und bitter büßen!

Wir sehen ein Land von der Landkarte verschwinden, seine zersplitterte, zertrümmerte, besiegte Streitmacht, wohl mit Heldennut kämpfend, aber dennoch unrettbar untergehen!

Wir sehen ein von seiner erbgefeffener Scholle verjagtes Volk in Elend und Not, obdachlos durch wilde, wüste Einöden, mit Not und Entbehrungen dem sicheren Verderben entgegengehen.

Als Feinde müssen wir uns sagen, daß nicht wir, sondern sie selbst, ihre Aufwiegler, ihre Ratgeber, ihre Anführer, ihre Staatsmänner mit zynischem, frivolsten Leichtsinne das Verderben ihres Volkes heraufbeschworen haben, daß die ewig waltende, rächende, vergeltende Nemesis das Serbenvolk in tragischer Weise ereilte.

Von rein menschlichem Standpunkte haben wir auch für den Feind eine Träne des Mitleids, doch erfüllt uns zugleich das beruhigende Bewußtsein, daß unsere Monarchie und das mit ihr treu und innig verbündete Deutschland blank und rein vor dem Richterstuhle der Weltgeschichte dasteht, daß uns für das blutige Drama am Balkan nicht der leiseste Vorwurf treffen kann!

Das Schicksal Serbiens ist besiegelt. Von seinen falschen Freunden verlassen, geht es in raschem Tempo der Agonie entgegen.

Und mit dem Land verschwindet auch die Dynastie, die den blutbesleckten Thron bestieg: als ein ewig warnendes, ewig mahnendes Memento:

„Wohl dem, der frei von Schuld und Fehle, bewahrt die kindlich reine Seele!“

## Zuckereinkauf.

Ein tragi-komisches Zeit- und Sittenbild in 5 Akten.

(Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Eine größere Provinzstadt.)

Erster Akt.

Dame tritt in ein Geschäft: Bitte ergebe dich um  $\frac{1}{8}$  Kilo Zucker!

Engrossist zum Kommiss: Schmunzlinger, nehmen Sie den Auftrag entgegen: 3 Kilo Wagenschmiere...

Dame: Aber bitte, mein Herr, Zucker verlangte ich.

Engrossist: 5 Duzend Nachtlichter...

Dame: Aber bitte, mein Herr, ich brauche ja keine Nachtlichter, wir haben ja elektrische.

Engrossist: 5 Kilo Schusterpapp...

Dame: Aber...

Engrossist: Haltens die Pappen! Die ganze Kommission macht einen Pappenstiel aus und Sie können nicht still sein?! In anderen Geschäften besorgen sich diese Leute die anderen Waren und bei mir möchten sie Zucker haben! Oh ich kenne meine Pappenheimer!

Dame: Aber mein Herr...

Engrossist: Schmunzlinger, notieren Sie: 5 Kilo Schusterpapp, 2 Kilo Fliegenleim, 3 Kilo Insektenpulver,  $\frac{1}{8}$  Kilo Zucker. Schluß!

Kommiss: Kassa 23 K 27 S.

Dame: (Wischt sich den Angstschweiß von der Stirne und verläßt mit stummer Resignation die Bühne.)

Zweiter Akt.

Zweite Dame: Bitte um 3 Kilo Zucker.

Engrossist: Schmunzlinger, telefonieren Sie um den Rettungswagen!

Zweite Dame: Aber mein Herr...

Engrossist: Der Doktor Vincze soll auch gleich mitkommen!

Zweite Dame: Aber, mein Herr, ich bin ja nicht krank!

Engrossist: Er kann auch gleich eine Morphiuminjektion und eine Zwangsjacke mitbringen.

Zweite Dame: Aber um des Himmels willen, mir fehlt ja nichts!

Engrossist: Das kann ein jeder sagen! Das muß ich besser wissen. Jemand, der 3 Kilo Zucker verlangt, der ist nicht normal! (Der Rettungswagen ist inzwischen vorgefahren, als ihn die Dame erblickt, wird sie ohnmächtig, wird in den Rettungswagen geschoben und wird auf dem Wege zum Spital wahnsinnig.)

Dritter Akt.

Greisler: Guten Morgen, Herr Weiß!

Engrossist: Schwarz, mein Herr, Schwarz

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza  
Lugos, Király-u. 1.

Greisler: Pardon! Also guten Morgen Herr Blau!

Engrossist: Schwarz, sage ich Ihnen, Schwarz! Mir scheint, Sie sind farbentaub!

Greisler: Nur auf dem linken Ohre, Herr Grün! Auf dem rechten kann ich schwarz von weiß ganz gut unterscheiden. Das kann ich schwarz auf weiß geben!

Engrossist: Aber mit was kann ich eigentlich dienen?

Greisler: Geben Sie mir, Herr Roth, 25 Kilo Steinsalz!

Engrossist zum Kommiss: Sie, Gelb, geben Sie dem Herrn 50 Kilo Zwiebel!

Greisler: Steinsalz, Herr Braun, keine Zwiebel.

Engrossist: Ja, ja, aber wenn Sie 25 Kilo Steinsalz wollen, müssen Sie auch 50 Kilo Zwiebel nehmen.

Greisler: Aber ich brauche ja gar keine Zwiebel, Herr Grau!

Engrossist: Nu, dann bekommen Sie auch kein Salz.

Greisler zum Chef und Kommiss: Meine Herren Schwarzgelb! Wenn Sie mich schon zwingen zu dem Salz Zwiebel zu kaufen, geben Sie mir auch zugleich 2 Kilo Schöpfernes und 1 Kilo Paprika, dann kann ich mir hier wenigstens gleich ein Gullasch kochen.

#### Vierter Akt.

Zweiter Greisler: Bitte um 5 Brode Zucker.

Engrossist: Wie hoch die Kommission?

Greisler: 300 Kronen.

Engrossist: (Langt nach einer Logarithmentabelle.) Das geht nicht. Da können Sie laut Tabelle 1 nur 3 Brod Zucker bekommen. Sehen Sie hier: Zu  $\sin x$  kommt  $\cosinus$

### Feuilleton.

#### Allerlei.

Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Sie werden, schöne Frau, wenn auch nicht eifersüchtig, so doch gewiß neugierig werden, wenn ich Ihnen verrate, daß ich dieser Tage ein angenehmes parfümiertes Briefchen erhielt, wozu schon die zierlichen Schriftzüge des Couvertes verrieten, daß es der Brief einer Dame sei.

Ich muß Ihnen gestehen, daß ich selbst neugierig war.

Sapperlott, dachte ich übrigens, die Männer sind jetzt so rar, die Zahl der trostbedürftigen „Kriegswitwen“ so groß, daß vielleicht auch noch so alte Haudegen, wie ich, als Ersatz reservisten einrücken müssen!

Schon wiegte ich mich in tausend angenehmen Erwartungen eines galanten Abenteurers!

Doch wie bitter war meine Enttäuschung! Es war wohl der Brief einer Dame, aber wieder nur eine jener vielen Klagen, mit denen man den „sehr geehrten Herrn Redakteur“ überhäuft.

Oh, mein Gott, rief ich enttäuscht aus. Schon wieder eine Beschwerde! Schon wieder eine Klage, die der „sehr geehrte Herr Redakteur“ behufs Abstellung des „Abelstandes“ in's Blatt setzen soll. Sie haben wirklich recht, liebe Einsenderin, wenn Sie „Abelstand“ er-

x + 300 Kronen; zu tangens y kommt cotangens y + 500 Kronen. Doch das ist ja für einen so gewöhnlichen Greisler zu hoch. Man sieht, daß Sie keine höhere Handelsschule besuchten.

Greisler: (Zieht seine Lederbrieftasche wie eine Harmonika auseinander, blickt wehmütig hinein und sagt mit stiller Resignation: Also, in Gottes Namen!)

Engrossist: Schmunzlinger, 5 Großbrode für Herrn Nebbich!

Greisler: (Wankt geld- und besinnungslos nachhause.)

#### Fünfter Akt.

Hallo, központ? Hallo! Bitte Fräulein, ich läute schon eine halbe Stunde! Hallo, bitte 170. Ja, ja 170! Hallo, wer spricht dort? Sie sind es, Herr Staatsanwalt? Alászolgája! Hallo! Bitte sehr, ich hätte eine bescheidene Frage! Hallo! Bitte, nagyságos úr, ist es keine strafbare Handlung, keine Erpressung, wenn ich jemand zwingen, mir um eine bestimmte Summe verschiedene Artikel abzukaufen, und ihm nur unter dieser Bedingung das verkaufe, was er wünscht. Ja, ja! Hallo! Wie? Ich soll hinkommen über konkrete Fälle Anzeige zu erstatten?! Mit Vergnügen! Vielleicht morgen. Alászolgája!

(Der Vorhang fällt.)

## Tagesneuigkeiten.

### Lombola des Vereins Lugoser Kaufleute.

Der Verein Lugoser Kaufleute beschloß in seiner am 25. d. M. unter Vorsitz seines Präses Georg Raikovits stattgefundenen

wähnen, denn „sehr geehrter Herr Redakteur“ zu sein, ist wirklich ein „übler Staud“. Bei freudigen Anlässen und Annehmlichkeiten: wenn der geehrte Herr Abonment ein fettes Schwein schlachtet, oder wenn er eine Schachtel voll trockener, gelbgepregter Britannika öffnet, oder wenn er ans dem Keller einen guten, reischen „Rámpás“ holt, da denkt kein Teufel an den „sehr geehrten Herrn Redakteur“.

Wie aber dem „sehr geehrten Leser“ etwas Unangenehmes arriviert: wenn man nicht genug Geflügel auf den Markt bringt; wenn in der Stadt Zuckermangel herrscht; wenn er kein Brennholz bekommen kann und er anstatt eines „Stoß“ Holzes, vom Polizisten einen Rippenstoß bekommt; wenn ihn das Telefonfräulein eine halbe Stunde lang nicht erhören will; wenn ihm die Milchfrau das Sprichwort des armen Beresan in Erinnerung bringt, daß „nur in der Milch Wasser ist“, mit einem Worte bei jeder Plackerei, bei jeder Misere, da denkt man sofort an den Redakteur und schreibt ihm eine Beschwerde. Ja, es gibt solche schonungslose Grobian, die ihn auf offener Straße oder im Bierhause anrumpeln: „Sie! Was sind Sie für ein Redakteur?! Warum stellen Sie denn nicht in's Blatt, daß man kein Holz bekommen kann!“

Und nun also zu Ihrer Klage!

Sie schreiben uns, daß Sie in der jüdischen Schule in der I. Klasse ein Kind haben und daß das arme Eiselein erst um 10

Konferenz zugunsten des Bulgarischen Roten Kreuzvereins eine große Wertombola zu veranstalten. Der Ausschuß betraute den Präses und Sekretär des Vereins: die Herren Georg Raikovits und M. Rosenzweig mit dem Bevollmächtigten des Roten Kreuzvereins, Herrn Abgeordneten Daniel v. Nikolits Rücksprache zu nehmen und ihn zu ersuchen, Schritte zu tun, damit das Präsidium der Lugoser Filiale des Roten Kreuzvereins das Arrangement, resp. dessen Präsidentin, ihre Hochgeborene Frau Dr. Zoltan v. Medve das Protektorat der zu veranstaltenden Wertombola übernehme.

Die delegierten Herren sprachen Freitag nachmittag bei Ihrer Hochgeborenen Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medve vor und trugen ihre Bitte vor. Ihre Hochgeborenen empfing die Herren mit der ihr eigenen außerordentlichen Liebenswürdigkeit, erklärte sich gerne bereit, das Protektorat des zu veranstaltenden Wertombolas zu übernehmen, machte aber den Vorschlag, das Erträgnis desselben nicht dem Bulgarischen Roten Kreuz zukommen zu lassen, da demselben aus Lugos bereits sehr namhafte Summen zugekommen sind, sondern das Erträgnis des Abendes einem nicht minder humanen, edlen und erhabenen Zwecke: dem Christbaum der ins Feld gezogenen Krieger zukommen zu lassen.

Den Vorschlag Ihrer Hochgeborenen befürwortete auch der Bevollmächtigte des Roten Kreuzvereins, Abgeordneter Daniel v. Nikolits, welcher betonte, daß die Stadt Lugos dem Bulgarischen Roten Kreuzverein bereits 8000 Kronen zukommen ließ.

Die Delegierten des Kaufmannsvereins nahmen den Vorschlag Ihrer Hochgeborenen, die über die staunenswerte Opferwilligkeit des Lugoser Publikums wiederholt ihr Lob

Ihr in die Schule geht, dafür aber erst um 1 Uhr nachmittag nachhause darf, wo doch die kleinen Eiselein gewöhnt sind, schon um 12 Uhr bei der Krippe zu sein und es doch recht unbarmherzig ist, die armen, hungrigen Eiselein bis 1 Uhr nachmittags in der Schule zu halten.

ausdrach, bereitwilligst an, so daß nun das Wertombola des Kaufmannsvereins, welches eines der reichhaltigsten sein wird, welches je in Lugo abgehalten wurde, zugunsten des Christbaumes der in den Feld gezogenen Krieger veranstaltet wird.

Es muß mit Dank und Anerkennung hervorgehoben werden, daß das Lugoer Publikum, trotzdem es für wohltätige Zwecke während der Kriegsdauer wahrlich schon sehr oft in Anspruch genommen wurde, dennoch mit seiner bekannten Hochherzigkeit auch das Tombola des Kaufmannsvereins reichlich beschickt, so daß auch schon bisher namhafte Geldspenden und sehr zahlreiche Wertgegenstände, Viktualien und Haushaltungsgegenstände dem Verein in reichlicher Menge zutamen und es steht zu erwarten, daß noch weitere zahlreiche Spenden einlaufen werden, die man gef. in das Geschäftslokal des Vereinspräses senden möge, wo selbe mit bestem Danke entgegengenommen werden.

Aus der an anderer Stelle unseres Blattes veröffentlichten Liste der hochherzigen Spender ist ersichtlich, daß Herr Julius Solzner, der unermüdliche und munifizierte Förderer jeder wohltätigen Aktion, dem Verein der Kaufleute zugunsten der Tombola 4 Raummeter Brennholz zur Verfügung stellte.

Ebenso muß mit Dank hervorgehoben werden, daß sich die Ausschußmitglieder Armin Szegö, Jzso Köppich, Moritz Schwarz und Julius Schneider im Interesse der eingeleiteten Sammlung große Verdienste erwarben.

**Telefon der Redaktion u. Admin. 300**

#### Ehrung des Feldmarschalleutnants Lehel Fehrl.

Se. Majestät verlieh dem Feldmarschalleutnant Lehel Fehrl in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste den Eisernen Kronenorden II. Klasse mit der Kriegsdecoration.

#### Transferierung.

Der Handelsminister hat den Ingenieur des Marosvásarhelyer königl. Bauamtes Ludwig Bartok in gleicher Eigenschaft zum Lugoer königl. Staatsbauamte transferiert. In dem hieher versetzten Ingenieur gewinnt das Bauamt einen fachtüchtigen, pflichteifrigen Beamten dieser Sozietät aber ein äußerst sympathisches Mitglied, dessen Scheiden in Marosvásarhely lebhaft bedauert wurde.

#### Dekorierung.

Major Ludwig Sera, der schon zu Beginn des Krieges als Kommandant eines größeren Reservespitals zu Dienstleistung herangezogen wurde, wurde von Erzherzog Franz Salvator in Anerkennung seiner erprobten Dienste mit der Verdienstmedaille II. Klasse des Roten Kreuzes mit der Kriegsdecoration ausgezeichnet.

#### Dekorierter Krieger.

Dem Leutnant Anton Körösi wurde in Anerkennung ausgezeichneten Kriegsdienstes die Tapferkeitsmedaille II. Klasse und den Führer Josef Dolischwandtner aus gleicher Ursache die bronzene Tapferkeitsmedaille verliehen.

#### Sitzung der nationalen Arbeitspartei.

Die nationale Arbeitspartei des Krasso-Ezörenyer Komitates hält Montag, den 29. d. M. vorm. 9 Uhr im „König v. Ungarn“ eine Sitzung ab.

Fleischpreisen an die Fleischstöpsel Egypstens zurückdenken — ist schrecklich teuer. Denken Sie sich, wir kochen jetzt mit „Ceres“.

So, erwiderte ich mit satirischem Lächeln, dann geht es Ihnen ja noch ganz gut. Sie kochen wenigstens mit Ceres. Wir aber kochen mit „Bore“!

„Ach, Sie machen immer Ihre Witze“, sagte meine Partnerin lächelnd, und sie warf dabei über die auf ihre Nase herabgeglittene Brille einen sehnsuchtsvollen Blick — nicht nach mir — nach einem befiederten Genuchen — vulgo Kapauer — den man eben zu Markte brachte.

„Sehen Sie, sagte sie noch im Weggehen lächelnd; jetzt gibt es nur noch Kapauer; was haben wir, ist alles fort zum Militär!“

Ja, ja, erwiderte ich lächelnd, sogar der Oskar auch!“

Der Krieg hat gar manches getötet und lahmgelegt, doch der Humor blieb, wie Sie sehen, unverfehrt, ja es werden jetzt noch mehr gute und schlechte Witze verbrochen, als in Friedenszeiten.

Neulich saß eine Gesellschaft beim Bierische im „König v. Ungarn“ in fröhlicher Stimmung beisammen. Es waren wieder einige Ritter von der Tafelrunde des König Gambrius, die jetzt den Razelmachern anständig das Fell gerben, zu kurzem Urlaub zurückgekehrt und es gab da manchen braven Kriegshelden, der so manchem Harry Janos und Münchhausen einige Kanambol vorgeben könnte.

#### Ausgezeichnete Offiziere des Lugoer Honvedregimentes.

Die Oberleutnants Imre Sajos und Josef Fleischer des Lugoer 8. Honvedregimentes wurden in Anerkennung ihrer vorzüglicher Dienste mit dem Zeichen der allerhöchsten Zufriedenheit — signum laudis ausgezeichnet.

#### Komitatskongregation.

Das Munizipium des Krasso-Ezörenyer Komitates hält Montag den 29. d. M. vormittag um halb 11 Uhr seine ordentliche Herbstkongregation. Um 10 Uhr hält am selben Tage der ständige Ausschuß eine Sitzung.

#### Todesfall.

Am 23. d. M. wurde hier der Tischlermeister Josef Fehrl, der im Alter von 56 Jahren nach längerer Krankheit verstarb, zu Grabe getragen worden. Da derselbe auch der Feuerwehr angehörte, hatte sich dem Leichenkondukt auch eine Abordnung der freiwilligen Feuerwehr angeschlossen.

#### Gewinngegenstände bei der am 28. und 29. d. in der Olympia stattfindenden Verlosung.

(Fortsetzung u. Schluß.) Nr. 1 ein Schwein. Von Nr. 2—7 je zwei Meter Holz. Nr. 8 fünf Kilo Holz. Nr. 9 zwei Meterzentner Kohle. Nr. 10 zweieinhalb Kilo Fett. Nr. 11 ein Sack Weizen. Von Nr. 12—15 je 32 Kilo Mehl. Nr. 16—17 je zwei Kilo Speck. Nr. 18—19 je 50 Kilo Mais. Nr. 20—24 je 1 Paket Seife. Nr. 25 2 Schachtel Suchard-Chokolad und 1 Bild. Nr. 26 eine Schachtel Rols-Drops-Zucker und ein Bild. Nr. 27 1 Kilo Heller Chokolade. Nr. 28 2 Stück Fischkonserven und Zigarettdosen. Nr. 29 10

Einer der braven Kriegshelden erklärte der andächtigen Tafelrunde die verschiedenen Geschosse mit staunenswertem Sachverständnis.

„Ein Schrapnell, meine Herren, das ist ja eigentlich gar kein Schrapnell; das ist eine Mitrailleuse, die früher eine Kartätsche war und jetzt zu einer bombenähnliche Granate ummontiert wurde.“

„Polz Bomben und Granaten, schrie ich dazwischen, das muß ja ein fürchterlich kompliziertes Geschöß sein.“

„Und erst die Revolver! Die Engländer haben Brownings, die Franzosen Lefaucheur und die Deutschen Buldogg-Revolver.“

Als ich ungläubig den Kopf schüttelte, herrschte mich der Kriegsheld etwas unsanft an: „Was versteht denn ein Zeitungsschreiber von Waffen?“

„Oho, mein Herr, ein Journalist wird sich doch auf Revolver verstehen!“

Ich hatte die Lacher auf meiner Seite und der Kriegsheld setzte seinen Vortrag über internationale Waffenlehre fort.

Man lachte aus vollem Halse und mit vollem Rechte, denn das war entschieden der beste Kriegswitz, den ich bis jetzt hörte.

Doch da mir für heute, nicht nur das Papier, sondern auch die Witze ausgehen, schließe ich mit dem Wunsche: Auf baldiges Wiedersehen!

Glas Dunstobst. Nr. 30 ein Glas Gurken u. 2 Emailöffel. Von Nr. 31-34 zweieinhalb Kilo Reis. Von Nr. 35-38 2 Flaschen Silporium. Nr. 39 2 Flaschen Altwein. Nr. 40 1 Pockerl. Nr. 41 1 Gans. Nr. 42 5 Kilo Würfelzucker. Von Nr. 43-52 10 Kilo Bohnen. Von Nr. 53-54 2 Kilo Hirse. Von Nr. 55-65 1 Sack Erdäpfel. Von Nr. 65-69 10 Flaschen Bier. Nr. 70 2 Dosen Leibar. Nr. 71 5 Kilo Tarhonya und 1 Tischläufer. Nr. 72 2 Flaschen Altwein. Nr. 73 1/2 Kilo gebrannter Kaffee. Von Nr. 74-75 30 Eier. Nr. 76 eine Flasche Punsch-Essenz. Von Nr. 77-78 1 Kilo Makkaroni. Nr. 79 5 Kilo Salz und eine Wase. Nr. 80 1 Kilo Makkaroni. Nr. 81 5 Kilo Salz und eine Wase. Von Nr. 82-89 5 Kilo Salz und eine Kasette Briefpapier. Von Nr. 90-100 Hase oder anderes Wildpret.

#### Spendenausweis.

Zugunsten der durch den Verein Lugoser Kaufleute für den Christbaum der Soldaten zu veranstaltenden *Vertombola* sind folgende Spenden eingeklossen: Auf dem Vogen des Herrn Jzso Köppich: Brüder Klein 2 Stück Handarbeiten, Krassoer Sparkassa 10 K, Julius Holzner 4 Meter Brennholz, Josef Szidon 2 Flaschen Likör, Margit Klein 1 Blumenwase, Rudolf Brauch 1 Flasche Champagner, 1 Flasche Szillabor u. 1 Flasche Sherry, Adolf Aufspitz 2 Kartons Briefpapier, Karl Mayer 1 Kohlenbügeleisen, S. Wolf und Sohn 3 Stück Zigaretten Dosen, Josef Szidon 5 Kartons Briefpapier, Brüder Deutsch diverse Modeartikel, David Spizer 1 K, Brüder Hahn diverse Artikel, Josef Blum 5 Kronen, Nemeth & Klein 2 Karton Schokoladentafeln, Sandor Schwarz 1 K, Armin Hegyesi einen Luxusgegenstand, Ladislaus Körsy 2 K, Gerson Popper 1 Duzend Toiletteseife, Samuel Klein 2 K, Barab und Lengyel 2 Retikul, Jgnaz Spiegel diverse Viktualien, Lugoser Volksbank 5 K, Miksa Klein 2 K, Ludwig Kofay 5 K, L. G. Joanovits 1 Fl. Weichseiflikör, Franz Brauch 1 Retikul, Alfred Bloch diverse Spezereiwaren, Karl Barth 1 Tasse, Frau Franz Stöhr 2 K, Brüder Neumann 10 Flaschen Bier, N. N. 1 Karton Briefpapier, Eduard Neumann 5 K, Sigmund Lörfel 5 Kgr. Mehl, Dr. Klein 2 K, Max Brenner 2 K, Josef Löwenfeld 2 K, Berta Klein 2 K, Julius Bsarka 2 K, Jakob Klein 2 K, Wilhelm Stern diverse Artikel, Schulz 1 K, Stöhr 2 K, Estelka Blau einen Wertgegenstand, Marie Stojkovic 5 K, Julius Csontos 3 K, Karl Planinger 1 Krone, (Fortsetzung folgt.)

#### Wohltätigkeitsvorstellung.

Der Reserveoffiziers-Fortbildungslehrgang des Lugoser 8. HJH veranstaltet am 4. Dezember im Stadttheater zugunsten des Invalidenfondes des Regiments unter Mitwirkung der Szegeder Honved-Musikkapelle eine Programmsoiree, auf welche wir die Aufmerksamkeit des g. Publikums im Interesse des Zweckes besonders hinlenken wollen.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

## Neueste Nachrichten.

#### Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

#### Vom russischen Kriegsschauplatz.

Die Armeetruppe Hindenburgs hat den Versuch der Russen, bei Müssen und Pulue den Fluß zu überschreiten, vereitelt. Auch die Angriffe des Feindes bei Bersenmünde und nördlich von Dünaburg wurden zurückgeschlagen.

Bei den Heeresgruppen des Herzogs Leopold von Bayern und Feldmarschall Linfingen sind keine bedeutendere Ereignisse vorgekommen.

#### Vom italienischen Kriegsschauplatz.

In der Görzer Front ist die Lage unverändert, die heftigen Kämpfe dauern weiter an. Die gegen den Ostavia Abschnitt wiederholt gerichteten Angriffe des Feindes wurden vereitelt. Auf dem nördlichen Abhang des Monte San Micheli dauert der Kampf noch in der Nacht an. Ein gegen diese Bergespitze gerichteter Angriff brach unter unserem Feuer zusammen.

Die auf der San Martirofront gegen uns versuchte Angriffe wurden zurückgeschlagen. Je klarer die Italiener einsehen, daß auch ihre erneuerten Angriffe ganz vergeblich sind, desto dichter fallen die schweren Bomben und zündenden Granaten auf die Stadt Görz, die jetzt schon ganz planmäßig beschossen wird, so daß die Zahl der gänzlich vernichteten Gebäuden und Kirchen von Tag zu Tag wächst. Bisher ist an Gebäuden ein Schaden von 25 Millionen Kronen verursacht worden.

Der Schaden an Privateigentum, Kunstwerken und Sammlungen läßt sich noch nicht schätzen.

#### Der Balkankrieg.

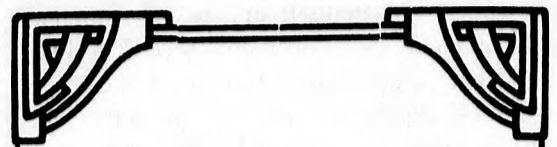
Die an der oberen Drina kämpfenden k. u. k. Truppen haben den Feind über den Kozarajattel zurückgeworfen und den Ort Cajnice besetzt. Unsere Bataillone haben die Montenegriner bei Giljeva Planina und südwestlich von Sjenica zurückgeworfen. Unsere Truppen schreiten südlich von Novibazar über das Mokra Planina-Gebirge vorwärts und haben südwestlich von Mikovic eine serbische Nachhut verjagt. Das Umsfeld ist vollkommen im Besitze der Verbündeten.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN

angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarren des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brusthöhlenentzündung.

Korkbrand



# Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár=Belváros

Ferenc József-ut 1

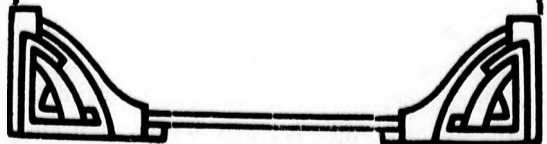
(Löffler-Palais).

# Größte Auswahl

in

original Modelle  
Costüme, Mäntel  
Kleider, Blousen  
Schlafrocke,  
Wäsche, Mieder,  
Fellgarnituren,  
Pelzmäntel,  
Strümpfe etc.

Stets am Lager  
vorrätig!



# NOUVEAUTES:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren, Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

## Kürschnerwerkstätte

zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie auch Umarbeitungen und Modernisierungen.

Miederfalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert, Postaufträge promptest erledigt.

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



**■ Pesti Hirlap = Jándék-könyve.**  
Most, hogy a háboru miatt a papir ára is emelkedett, a munkaerő pedig egyrészt megfogott, másrészt jelentékenyen megdrágult, elismerésre méltó áldozatkészséget kell látnunk abban, hogy a Pesti Hirlap kiadó a jövő 1916-ik évre is karácsonyi ajándékul adják a lap előfizetőinek a Pesti Hirlap Naptárát. Ez a nagy képes naptár az idén is hoz a naptári tudnivalókon és minden óra szóló jegyzeteken kívül válogatott szépirodalmi közleményeket, tanulmányokat részben azonban ismeretterjesztő cikkeket, szöveg közé nyomott ábrákkal; ismerteti továbbá egy esztendő háborus eseményeit, a harcstereket és változó frontokat bemutató pontos térképekkel, aztán kivonatos tiszti címtárt, fővárosi tárgymutatót, és vásár-jegyzéket is közöl, sok egyéb hasznos tudnivalóval. A háborus év kiválóbb szereplőit, államférfiakat és hadvezéreket, a tenger és levegő hőseit mélynyomású képekben mutatja be, az év eseményeit ábrázoló sok más képpel együtt.

A Pesti Hirlap egyébként a háborus viszonyok dacára a legterjedelmesebb és legbővebb tartalmu újság maradt napilapjaink között. A hadi események színesen megírt kommentárjait napról-napra pontos

térképekkel kíséri. De versenyen felül áll a Pesti Hirlap abban is, hogy minden harctéren van külön tudósítója. Méltán legkedveltebb és legelterjedtebb napilapja tehát ma az országnak.

Minden oly előfizető, aki legalább negyedév óta járítja a Pesti Hirlapot, de az is, aki negyedévi előfizetési díjat egyszerre küld be, a karácsony előtti héten, ajándékul kapja a Pesti Hirlap 1916-ig évi nagy képes naptárát.

A Pesti Hirlap előfizetési ára egy óra 2 K 80 fill., negyedévre (dec.-febr.) 8 kor. A Pesti Hirlap és a Divat-Szalón együtt negyedévre 10 K 50 fill. A Pesti Hirlap és Érdekes Ujság c. nagy képes hetilap együtt negyedévre 11 K 50 fill. A Pesti Hirlap és a Képes Ujság együtt negyedévre 16 K 50 fill. A Pesti Hirlap előfizetési ára az Érdekes Ujság Háborus Albumával egy óra (egy sorozat) 4 K 80 fill., negyedévre (három sorozat) 14 korona. Az előfizetési összegeket legcélszerűbb postautalványon küldeni meg a Pesti Hirlap kiadóhivatalának (Budapest, V. ker., Vilmos császár-ut 78.)

## Brennholzverkauf.

Gutes, trockenes Buchenholz, prima Qualität, ist in Waggonladungen erhältlich.

Bestellungen nimmt entgegen

**MENYHART IMRE**

Szendegaffe Nr. 5.

## Erfolgreich

injuriert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinenden politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Tägliche Kursberichte.

Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und aufmerksame Bedienung bürgt

**SALOMON ZSIGMOND**

Jeden Samstag und Sonntag großes Wertombola.

Zahl 13783—1915.

## Kundmachung

Im Sinne der Verordnung des kön. ung. Ministeriums vom 30. Oktober l. J. unter Zahl 3925 kann vom 1. November bis zum 25. Dezember l. J. ausser der Kriegsprodukten A.-G. und ihrer Komitenten, welche ihre diesbezüglichen Betrauungsscheine noch vor Beginn des Ankaufes dem betreffenden Oberstuhrichter resp. Bürgermeister haben, niemand mehr Weizen, Korn, Roggen, Gersten und Hafer aus freier Hand kaufen. Derjenige, welcher seinen Weizen, Korn, Roggen, Gerste und Hafervorrat vom 1. November bis zum 25. Dezember der Kriegsprodukten A.-G. oder ihren Komitenten verkauft oder zum Ankauf anbietet, bekommt hiefür den behördlich festgesetzten Maximalpreis. Vom 25. bis spätestens 28. November ist jedermann verpflichtet, seinen gesamten Vorrat an Weizen, Korn, Roggen, Gersten, Hafer und Mehl, auch jenes Quantum mit inbegriffen welches er am 25. November besessen und vordem schon verkauft hat, anzumelden, dann wie viel er zum Haus- und Wirtschaftsverbrauche für sich zurückbehalten gesonnen ist und wieviel dann noch als Überschuss verbleibt.

Auch nach der Konskription vom 28. November ist jedermann berechtigt bis zum 25. Dezember seinen Vorrat an die Kriegsprodukten A.-G. oder deren Komitenten um den Maximalpreis zu verkaufen, vom 25. Dezember angefangen jedoch wird der Abzug des Haus- und Wirtschaftsverbrauch-Quantums erübrigende Überschuss als für die Approvisionnement requiriert betrachtet und ist der Produzent verpflichtet, denselben per Meterzentner um 4 Kronen niedriger als den Maximalpreis, der Kriegsprodukten A.-G. zu überlassen.

Diese Regierungsverordnung bezieht auch auf den Bohnen-, Erbsen- und Linsen-Vorrat und werden daher von demjenigen, der von diesen Hülsenfrüchten mehr als 30 Kilogramm besitzt, der dieses Quantum übersteigende Vorrat, wenn er denselben bis zum 25. Dezember an die Kriegsprodukten A.-G., auf öffentlichen Märkten zum allgemeinen Konsum oder aber an solche Kaufleute, welche diese Hülsenfrüchte en detail verkaufen, nicht schon verkauft hat, requiriert u. zw. per Meterzentner um 4 K billiger als der Maximalpreis beträgt.

Hievon verständige ich die Bevölkerung der Stadt behufs Kenntnissnahme und strikter Darnachrichtung mit der Bemerkung, die Anmeldungen in der angegebenen Zeit d. i. vom 25. bis 28. November l. J. im städt. Wirtschaftsamt mündlich oder schriftlich zu bewerkstelligen.

Schliesslich ermahne ich das P. T. Publikum, dass alle jene, die ihre Vorräte entgegen der M. V. 3925—1915 während der festgesetzten Zeit nicht anmelden, verheimlichen oder die Kontrolle verunmöglichen, weiters die in der Ministerialverordnung angeführten Artikel in Verkehr bringt oder solche sich aneignet, — endlich werden alle jene, die ihre angemeldeten Vorräte, welche mit 26. Dezember l. J. für rekviriert zu betrachten sind, entweder verbrauchen oder aber ohne Bewilligung der Kriegsproduktenaktiengesellschaft entgegen, — wegen Übertretung im Sinne des G.-A. L. § 9 vom Jahre 1914 zu einer Kerkerstrafe bis zu 2 Monate und einer Geldstrafe bis zu 600 K bestraft

werden. Ausser dieser Strafe wird der vorenthaltene und entdeckte Vorrat konfisziert und der  $\frac{1}{5}$  Teil des Wertes dem Entdecker zugewiesen.

Lugos, 4. November 1915.

Dr. BALTESCU, Bürgermeister.

Von Bürgermeisteramte der Stadt Lugos. 13917—915 No. adm.

## Kundmachung

Es werden hiemit alle jene Lugoser Einwohner aufgefordert, ihren Kukuruzbedarf bis zur nächsten Kukuruzernte, bis zum 24-ten November l. J. während den Amtsstunden im städt. Wirtschaftsamt, (Facsáder-Hasse No. 5) umso bestimmter anzumelden, da spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können.

Anmeldungen werden so für lebensals auch für ökonomische Bedürfnisse entgegengenommen.

Ich betone jedoch, dass Produzenten, deren Bedarf durch eigene Fechsung gedeckt ist, hiebei nicht in Betracht kommen.

Lugos, 1915. 10-ten November.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Lugos r. t. város polgármesterétől. 11988—1915. kig. sz.

## Hirdetmény

Ezennel közhírré teszem, hogy a folyó évben megejtendő képviselőtestületi tagválasztások céljára a községi választók névjegyzéke összeállított. A névjegyzék f. évi november hó 18-tól 23-ig Pauck Frigyes városi közigazgatási tanácsnok hivatalos helyiségében közszemlére kitétetik, amely időn belül bárki által megtekinthető s az ellen felszólalások tehetők. A felszólalások ellen f. évi november hó 23-tól 28-ig észrevételek tehetők.

Lugos, 1915. november 16.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 13072—1915. kig. szám.

## Hirdetmény

Pálinka-főző berendezések meghagyása iránt a kereskedelemügyi és pénzügyminiszter urhoz, valamint a központi fémregvizációs bizottsághoz és a honvédelmi miniszter urhoz az átadásra kötelezettek részéről számos kérvény érkezett.

Ezennel figyelmeztetem az illető pálinkafőzők tulajdonosait, hogy azok a kérvényezők, akik a kérvényükre választ vagy az üstök átadására, illetve beszállítására nézve halasztási engedélyt nem kaptak, kötelesek üstjeiket a kitűzött határidőre okvetlenül átadni; e kötelezettség teljesítése tehát az egyesek kérvényeinek elintézéséig fel nem függeszthető.

Lugoson, 1915. évi október hó 26-án.

Dr. BALTESCU, polgármester.

# A ROVÁS

cimű rovatot olvassa el naponta ként a Budapestben megjelenő

## „AZ UJSÁG“

politikai napilapban. A háborus helyzet kimerítő és szakszerű magyarázata. Bő hírrovat, tájékoztató és minden tudnivalót felölelő közgazdasági rész.

➡ Egyes példány ára 12 fillér. ➡  
Kapható minden újságelárusitónál.

Előfizetési árak:

Egy évre . . . . . K 32.—  
Félévre . . . . . K 16.—  
Negyed évre . . . . . K 8.—  
Egy hónapra . . . . . K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron rendelhetik meg.

Megrendelő-cím:

„Az UJSÁG“ kiadóhivatala  
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Gegen die

## Preistreiberei

auf allen Gebieten, gegen die Ausbeutung und Bewucherung des Volkes kämpft unerschrocken und unermüdetlich

Die Wiener Österreichische

## „Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

### Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamtauflage beid. Ausgab. 200.00 Expt

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegenes Lesestoff enthalten auch die Spezial-Ausgaben: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.

Den laufenden hochinteressante Kriegsroman

## Der eiserne Landwehrmann

von Hl. v. Bernau

und den spannenden Kriminalroman

## „Der Dolch der Borgia“

erhalten alle neuen Bezüge nachgeliefert.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.80, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der «Österr. Volks-Zeitung»  
Wien, I. Schulerstraße 16.

# Krassóer Sparkassa Lugos.

Aktienkapital und Reserven  
5½ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium  
nicht unterliegen, werden angenom-  
men und bestens verzinst.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken,  
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-  
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und  
Sonne, sowie auch raue Herbstluft verursachte,  
ist die

## Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,  
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) — von  
geradezu verblüffender Wirkung; — diese  
mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE«  
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«  
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd  
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-  
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-  
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème  
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des  
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist  
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und  
nicht einmal das geübteste Auge kann die  
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.  
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen  
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-  
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.  
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-  
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den  
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien  
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,  
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,  
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROČE, Brcka (Bosnien).

## KARL POLERETZKY, LUGOS

Szende Gasse Nr. 8.

==== Buchbinderei u. Rastrieranstalt. ====

P. T. Ich empfehle der Aufmerksamkeit  
eines geehrten Publikums meine

# Buchbinderei u. Rastrieranstalt.

Geschäfts- und Kassenbücher, Tuch-  
molejkin, Steifleinen und englische  
Bände werden in zierlichster Aus-  
führung und zu billigen Preisen  
==== angefertigt.====

➔ Provinzbestellungen werden aukertourlich erledigt.

# Spitzenwarenhaus

Lugos, Königsgasse Nr. 6.

Jetzt angelangt! Neuestes Hausmieder; praktisch und in eleganter Form! In jeder Größe am Lager!

Billige Preise! Billige Preise!

„Tetra“ hygienische Kinderspezialitäten. Ausstattung für Kinder.

Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen.

Modepezialitäten langen täglich ein.

Spitzenwarenhaus, Königsg. 6  
Schwarze und weiße Federboa 6.50 Kr.

## Geschäftseröffnung.

Ich erlaube mir dem g. Publikum und meinen werten Kunden die höfl. Anzeige zu machen, dass ich meinen **in der Bonnaz-Gasse, im Schieszler'schem Hause befindlichen**

**Selcherladen wieder eröffnete**

und wie bisher bestrebt sein werde, durch Verschleiss nur vorzüglichster Erzeugnisse die vollste Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben. Achtungsvoll

JOSEF NEUMAYER.

## Lokalverlegung.

Erlaube mir das g. Publikum zu verständigen, dass ich meinen bisher in der Királygasse, im Karl Mayer'schen Hause befindlichen

**Fleischhauerladen am 1. Dezember in die Széchenyi-Gasse, neben die Auspitz'sche Buchhandlung verlegt habe.**

Ich werde wie bisher bestrebt sein, durch Ausschrottung von nur Prima Fleisch, mir die vollste Zufriedenheit meiner werten Kunden zu erwerben. Achtungsvoll

J. KRECSUN, Fleischhauer.

## Ein Kommiss u. ein Lehrling

sowie eine

## Verkäuferin

werden gesucht.

Näheres in der Pfandleihanstalt Segyesi.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
14737—1915. kig. sz.

## Hirdetmény

Értesitem az érdekelteket, hogy a kadügyminiszter és honvédelmi miniszteri rendeletek alapján valamint a cs. és kir. katonai parancsnokságok és honvédkerületi parancsnokságok által szabadságolt gőz- és motor ekénél dolgozó gépészek és fűtők engedélyezett szabadságuk lejáratát után is további intézkedésig szabadságolási helyükön maradhatnak.

Lugos, 1915. évi november hó 24-én.  
Dr. Baltescu, polgármester.

Schönes, reines

## Makulaturpapier

ist billigst zu haben in der  
Administ. des „Südungarn“  
Bonnaz-Gasse 18. Telefon 300.

Új és használt

gabona  
juta  
pamut

# zsák

# ponyva

minden mennyiségben kapható

HAVAS DEZSŐNÉ, LUGOS

Telefon 300.

Sürgöny: HAVAS, LUGOS.

Zsák- és ponyva-

# kölcsönzés.